

Abb. 3.3.2/2: Durchfluss-Nennweite (DN) der Versorgungsleitung eines Hydranten und Hydrantenschild (Grafik: Freynik)

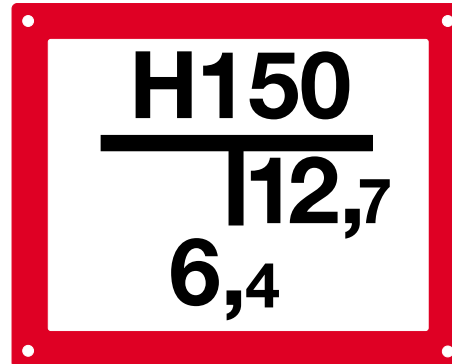


Abb. 3.3.2/3: Hydrantenschild (Grafik: Freynik)

Tab. 3.3.2/2: Wasserlieferung eines Hydranten

Lichte Weite der Rohrleitungen [mm]	Wasserlieferung bei Druck = 4 bar [l/min]
100	700–1.000
150	900–1.700
200	1.500–3.000

3.3.2.3.2 Denkbare Einschränkungen im Hinblick auf die Wasserlieferung eines Hydranten

Die Wasserlieferungsmenge von Hydranten kann vom Feuerwehrangehörigen anhand der Angaben auf dem „Hinweisschild auf einen Unterflurhydranten“, wie bereits vorgestellt, mit Hilfe einer „Faustformel“ überschlägig ermittelt werden. Dennoch kann es sich im Einsatzgeschehen herausstellen, dass die zuvor ermittelte Wasserlieferungsmenge (Ergiebigkeit) vom benutzten Hydranten – aus vielerlei möglichen Gründen – nicht erbracht wird.

Nur die zum Zeitpunkt der Löschwasserentnahme aus dem jeweiligen Hydranten tatsächlich gegebene Ergiebigkeit ist maßgebend, d.h., es kann nur die Größe des Förderstromes (Q) zur Brandstelle gefördert werden, die durch die momentane Ergiebigkeit des Hydranten gegeben ist.